



## Protokoll

<b>Veranstaltung:</b> Arbeitskreissitzung Soziales Leben und Wohnen		
<b>Ort der Veranstaltung:</b> Oldenburger Werkstätten		<b>Name des Protokollanten:</b> Patrick Mazouaud
<b>Datum der Veranstaltung:</b> 28.10.2010	<b>Beginn der Veranstaltung:</b> 20.00	<b>Ende der Veranstaltung:</b> 21.15
<b>Teilnehmer:</b> Siehe Teilnehmerliste (im Büro des RM einsehbar)		
<b>Tagesordnung/Ablauf der Veranstaltung:</b> <ol style="list-style-type: none"><li>1. Begrüßung</li><li>2. Genehmigung des Protokolls vom 31.08.2010</li><li>3. Bericht des Arbeitskreissprechers</li><li>4. Vorstellung des Projekts „Trägerunabhängige Pflegeberatung“</li><li>5. Anfragen und Mitteilungen</li></ol>		
<b>Anhang</b> Präsentation		
<b>Bestätigung der Erstellung und Richtigkeit:</b> 02.11.2010 Patrick Mazouaud Datum Unterschrift des Protokollanten		



## **1. Begrüßung**

Um 20.00 Uhr begrüßt Herr Bauer die Teilnehmer des Arbeitskreises Soziales Leben und Wohnen recht herzlich.

## **2. Genehmigung des Protokolls vom 31.08.2010**

Das Protokoll ist einstimmig angenommen.

## **3. Bericht des Arbeitskreissprechers**

Herr Bauer berichtet vom Informationsworkshop Barrierefreiheit, der direkt vor dem Arbeitskreis stattgefunden hat. Es soll zukünftig eine gemeinsame Strategie zum Thema Barrierefreiheit für den Kreis Ostholstein entwickelt werden. Er übergibt dann das Wort an Dr. Schang.

## **4. Vorstellung des Projekts „Trägerunabhängige Pflegeberatung“**

(siehe Anhang)

Herr Dr. Schang stellt sein Projekt anhand der Folien vor. Durch die Errichtung eines Pflegestützpunktes könnten die schnittstellengeprägte Überleitung von Pflegebedürftigen (Zeit- und Qualitätsverlust) verbessert werden, auch sind die Angebote allgemeiner und spezieller Dienstleister noch nicht bekannt genug. Die Projektziele, die verfolgt werden, sind eine unabhängige und individuelle Beratung zu allen Angeboten in der Region für Interessierte und Angehörige mit dem Ziel des Erhalts der Selbständigkeit. Auch wird vorhandenes Know-How durch ein multiprofessionell-organisiertes Beratungsnetz im Pflegestützpunkt gebündelt. Die Qualitätssicherheit wird durch vorgegebene Richtlinien und Selbstverpflichtungen innerhalb eines Qualitätszirkel gegeben sein.

Dieses Projekt hätte Modellcharakter für die Region Ostholstein, weil vielfältige bestehende Anbieter vernetzt würden, zudem wäre er flexibel erweiterbar, wenn – aufgrund des demografischen Faktors – der Bedarf nach Beratung steigen sollte.



Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf insgesamt 44.200 €, wobei knapp 60 % auf den Unterhalt einer Halbtagskraft entfallen würden.

Der Pflegestützpunkt wird über einen Kooperationsvertrag zwischen GöH und dem PflegeNetz betrieben. Projektträger ist die GöH GmbH.

In der anschließenden Diskussion fragt Herr Bauer nach der Finanzierung über 2013 hinaus. Herr Dr. Schang hofft, dass dann der Kreis Ostholstein seiner Verpflichtung nachkommen wird und die laufenden Kosten zumindest teilweise übernimmt. Die nächste Instanz wären die Pflegekassen, allerdings könnte dann die Unabhängigkeit des Pflegestützpunkts nicht mehr garantiert werden. Auch ist geplant einen Beitrag der Teilnehmer des Netzwerks zu erheben.

Ein weiterer Diskussionspunkt ist die Notwendigkeit einer sogenannten Negativauskunft des Sozialministeriums. Die AktivRegion kann erst tätig werden, wenn das zuständige Ministerium (hier: Sozialministerium) keine Möglichkeiten der Förderung sieht. Da die zuständige Beamtin sich momentan im Urlaub befindet, kann das Projekt auch noch nicht dem Vorstand vorgelegt werden. Es erhält aber ein positives Votum im Arbeitskreis.

## **5. Anfragen und Mitteilungen**

Herr Amelung berichtet über die anstehenden Termine, dann bedankt sich Herr Bauer bei den möglichen Projektträgern für ihre Präsentation und bei allen Teilnehmern für ihre Mitarbeit und beendet die Sitzung um 21.15 Uhr.